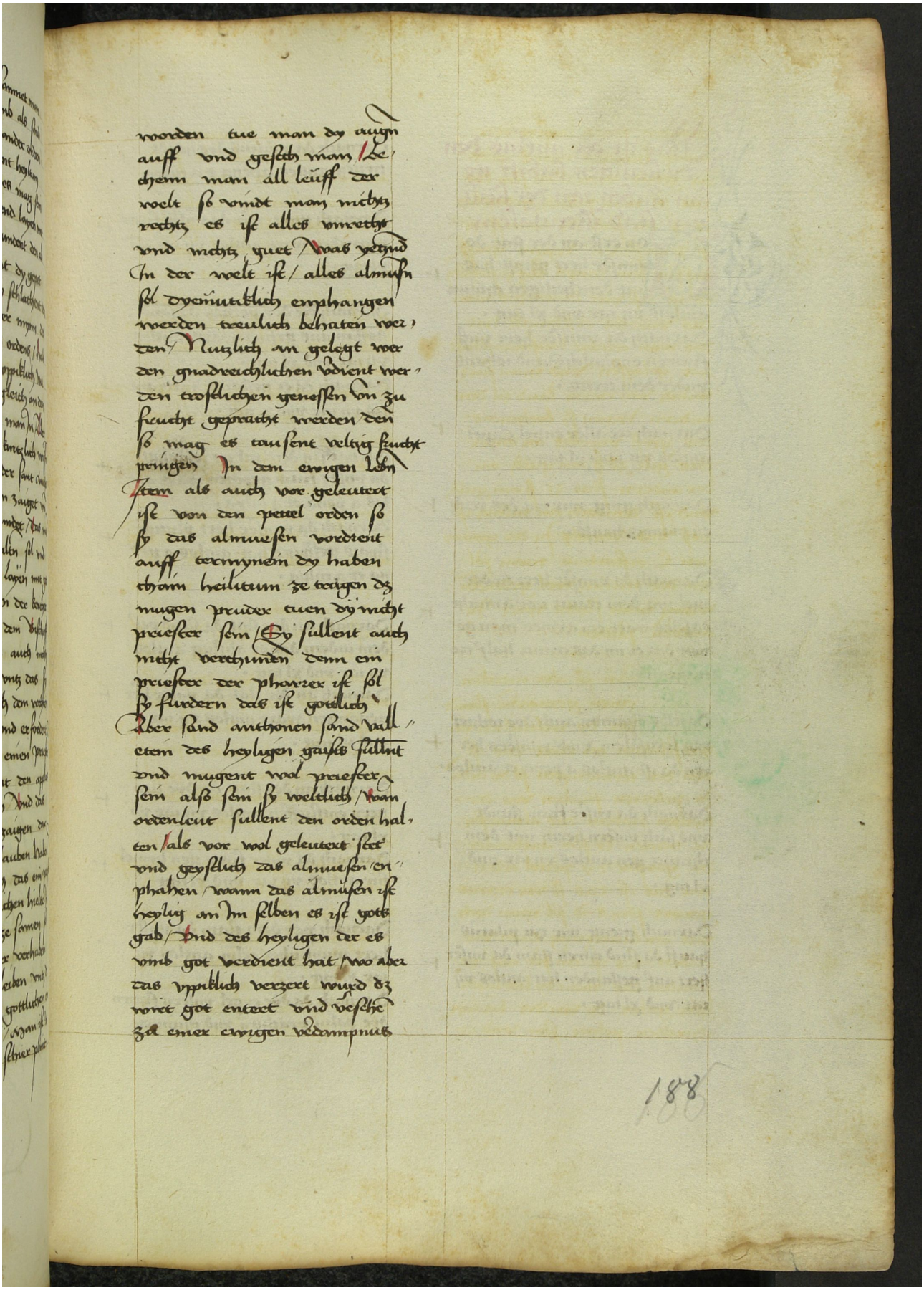
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



worden tue man dy augen
auff vnd gesetch man / Le-
chem man all leüff der
welt so vindt man nichts
rechts es ist alles vnrechts
vnd nichts guet / Was verzud
In der welt ist / alles almusen
sol dyemütiklich emphangen
werden treulich behaten wer-
den / Nutzlich an gelegt wer
den gnadreichlichen verdient wer-
den troslichen genessen son zu
freucht gepracht werden den
so mag es tausent veltig frucht
pringen / In dem ewigen lon
Item als auch vor geleutert
ist von den perel orden so
sy das almuesen verdient
auff termynein dy haben
ihrem heiltum ze tragen dz
mugen pruder tuen dy nicht
priester sein / Dy sullent auch
nicht verthunden denn ein
priester der pharrer ist sol
so fürdern das ist geistlich /
Aber sand anthonien sand vall-
entin des heyligen gaists sullent
vnd mugent wol priester
sein also sein sy weltlich / Wann
ordenleut sullent den orden hal-
ten / als vor wol geleutert sect
vnd geystlich das almuesen en-
phahen / wann das almusen ist
heylig an In selben es ist gots
gab / vnd des heyligen der es
vmb got verdient hat / wo aber
das vnrtlich verzert wird dz
verret got entert vnd vestic
zu einer ewigen verdampnus

188